

Deutschland steht unter den letzten Acht

Tischtennis, Europameisterschaft: Hörmann-Team bekommt in Play-offs gegen Slowenien die Kurve

VON
MARCO
STEINBRENNER

CLUJ-NAPOCA — Großer Jubel bei Hannes Hörmann: Das Talent des TV Hilpoltstein hat mit der Schüler-Auswahl des Deutschen Tischtennis-Bundes bei der Jugend-Europameisterschaft im rumänischen Cluj-Napoca das Viertelfinale erreicht. Zusammen mit Mike Hollo (SV DJK Kolbermoor), Felix Köhler (TSG Kaiserslautern) und Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) setzte sich Hörmann in der Runde der letzten 16 gegen Tschechien mit 3:1 durch.

„Ich bin gut gelaunt, weil wir als Mannschaft gewonnen haben. Das ist in diesem Wettbewerb das wichtigste“, sagte der Oberligaspieler. Hannes Hörmann hatte nämlich zu Beginn sein Einzel gegen Simon Belik mit 11:2, 7:11, 5:11 sowie 9:11 verloren. „Wieder habe ich gut gespielt und wieder hat es nicht zum Sieg gereicht. Für das Selbstvertrauen ist das natürlich bitter.“ Spitzenspieler Hollo blieb jedoch in seinen beiden Einzeln ohne Niederlage und gewann auch das Doppel mit Hörmann nach vier Durchgängen.

Dass die Schützlinge von Bundestrainerin Eva Jeler nach dem dritten Platz in der Gruppenphase und der anschließenden 1:3-Niederlage in der ersten Play-off-Runde gegen Italien überhaupt den Sprung unter die letzten 16 Teams schafften, lag an dem 3:1-Sieg in der alles entscheidenden Partie gegen Slowenien. Hörmann gewann in der zweiten Playoff-Runde sowohl sein Einzel (3:1) als auch das Doppel – wieder an der Seite von Mike Hollo (3:0). „Der Druck vor dieser Begegnung war natürlich sehr

groß“, verriet der Röttenbacher. „Aber wir haben das als Mannschaft versucht auszublenden. Das hat zum Glück auch gut geklappt.“

Apropos ausblenden: Seit seinem ersten Auftritt in Rumänien trägt Hannes Hörmann am rechten Knie eine Bandage. Der Hintergrund: Beim letzten EM-Vorbereitungslehrgang in Düsseldorf stieß der 15-Jährige bei einer Übung unglücklich mit Felix Köhler zusammen. Bei einer MRT-Untersuchung wurde eine Meniskusverletzung festgestellt. „Eigentlich muss ich bald operiert werden, doch vorher möchte ich mir noch von einem

weiteren Arzt eine Meinung einholen“, erzählt Hörmann, der nach eigenen Angaben „keine großen Schmerzen“ hat. „Wenn es 8:8 oder 10:10 steht, denke ich da sowieso nicht dran.“

In der nächsten entscheidenden Partie in der Runde der ersten Acht wartet am heutigen Mittwoch um 10.10 Uhr die Mannschaft aus Polen. „Wir haben auf jeden Fall eine Chance, wenngleich unser Gegner der Favorit ist.“ Polen verfüge über eine sehr starke Nummer eins. „Deshalb müssen wir versuchen, den zweiten Spieler zu bezwingen und das Doppel zu gewin-

nen.“ Die Leistung von Hörmann/Hollo gegen Tschechien war sehr stark. „Ich erwarte ein Spiel auf Augenhöhe.“

Bundestrainerin Eva Jeler war nach dem Erreichen des Viertelfinals sichtlich erleichtert. „Endlich haben die Jungs es verstanden, eine Partie auch nach Führungen siegreich zu beenden. Das war leider bei dieser EM nicht immer der Fall.“ Mit einer Prognose für das Polen-Spiel hält sich Jeler allerdings zurück. „Chancen sind sicherlich da.“ Am Abend (16.20 Uhr) steht schon die nächste Runde an.



Hannes Hörmann beim Vorhandschlag: Nach dem Sieg in der zweiten Play-Off-Runde hat das deutsche Schülerteam doch noch das Achtelfinale erreicht und dort Italien geschlagen. Nun wartet Polen.
Foto: Marco Steinbrenner